

Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes Porz-Mitte

Stellungnahme zur Frage/Prüfauftrag der GRÜNEN-Fraktion an Frau Scholz in der SteA-Sitzung am 02.06.2022

Frage/Prüfauftrag der GRÜNEN-Fraktion:

Kann die Gebietskulisse nach Süden bis zur evangelischen Lukaskirche erweitert werden?

Die Lukaskirche ist bzw. wird zu einem soziokulturellen Zentrum mit Wohnen umgenutzt. Durch Einbindung in die ISEK-Kulisse könnten Synergieeffekte zwischen den Maßnahmen ISEK und der Kirche entstehen.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die zentrale Zielsetzung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (=ISEK) Porz-Mitte ist die Revitalisierung des Bezirkszentrums Porz-Mitte durch städtebauliche Aufwertung der zentralen öffentlichen Bereiche und Stärkung des Einzelhandels durch Erweiterung der Verkaufsflächen und Beratung der Einzelhändler und Gewerbetreibenden. Hierdurch sollen die aktuellen städtebaulichen und funktionalen Handlungserfordernisse des Bezirkszentrums Porz behoben werden.

Das festgelegte Untersuchungsgebiet umfasst entsprechend den zentralen Versorgungsbereich „Bezirkszentrum Porz“ gemäß Einzelhandels- und Zentrenkonzept der Stadt Köln, die unmittelbar angrenzenden Wohn- und Erholungsbereiche sowie die an das Zentrum angrenzenden städtischen Flächen mit teilweise öffentlichen Nutzungen, die mittel- bis langfristig zur Disposition stehen, und einer neuen Nutzung zugeführt werden können (u.a. Teilbereiche Schulareal, Parkflächen Glashüttenstraße, Mühlenstraße).

Das von der evangelischen Kirchengemeinde Porz geplante neue Quartierszentrum am Standort Lukaskirche zwischen Mühlenstraße und Poststraße liegt außerhalb dieses räumlichen Definitionsbereichs und stellt eine Angebotsausweitung der sozialen und integrativen Infrastruktur für den Stadtteil Porz und den Sozialraum Porz-Mitte und Urbach dar. Das Areal rund um die Kirche, für das die Nutzungserweiterung geplant ist, befindet sich in Gänze im Eigentum der evangelischen Kirche. Eine Förderung der Baumaßnahmen über Städtebaufördermittel ist damit ausgeschlossen. Eine formale Erweiterung des festgelegten Gebietes Porz-Mitte wird deshalb als nicht notwendig erachtet.

Die evangelische Kirche ist über die Mitgliedschaft im Beirat Porz Mitte bereits in den ISEK-Prozess eingebunden. Es ist beabsichtigt, den Austausch und die Zusammenarbeit im Rahmen der ISEK-Umsetzung mit allen maßgeblichen Akteuren, auch über die Programmgebietsgrenze hinaus, zu intensivieren. Gemeinsame Zielsetzung ist dabei die Stärkung des Zentrums auch durch die Nutzung von Synergieeffekten.